

Hochsommer in Schleswig-Holstein kommt passend

Gute Bedingungen für die Winterweizenernte

In den vergangenen Juliwochen war die Witterung durchwachsen und die Ernte des Winterraps musste in kurzen trockenen Phasen stattfinden. Mittlerweile sind auch die Winterweizenbestände in Schleswig-Holstein reif geworden und die Ernte konnte in der ersten



Wie hier auf dem Gut Harzhof im Kreis Rendsburg-Eckernförde wird im Land derzeit das gute Wetter ausgenutzt und Winterweizen unter trockenen Bedingungen geerntet.

Foto: Achim Seidel

Augustwoche unter sehr guten Bedingungen starten. Durch die stabile heiße und trockene Witterung ist die Ernte in den meisten Landesteilen bereits sehr weit fortgeschritten.

Durch den Wetterumschwung auf ein stabiles Hoch mit hochsommerlichen Bedingungen können glücklicherweise trockene Weizenpartien mit hoher Fallzahl geborgen werden. Dies ist wichtig, um neben der Forderung nach einem hohen Proteingehalt eine sichere Vermarktung als Backweizen zuzulassen. Zudem bot die warme, trockene Wetterlage bislang sehr gute

Bedingungen für die Bergung von Stroh mit guter Qualität.

Um eine umfassende Einschätzung der erzielten Erträge und Qualitäten zu geben, ist es bislang noch zu früh. Nachdem allerdings die Ertragslage bei der Wintergerste insgesamt als erfreulich gut bewertet werden kann, lässt sich auch für den Winterweizen ein hohes Ertragsniveau erhoffen, da die Phase der Kornfüllung beim Weizen relativ stressfrei ablaufen konnte. Erste Meldungen und Versuchsergebnisse bestätigen dies; inwieweit die Proteinkonzentration davon beeinflusst sein wird, bleibt abzuwarten.

Aus den Landessortenversuchen der Landwirtschaftskammer liegen erste Ergebnisse vor. Diese finden sich unter lksh.de/landwirtschaft/ackerkulturen/wintergerste/

Achim Seidel
Landwirtschaftskammer



Erntestimmung am Versuchsfeld der Landwirtschaftskammer im Sönke-Nissen-Koog. Mittlerweile sind auch hier die Versuche geerntet. Mit Spannung wird auf die Weizenergebnisse gewartet. Bisher zeichnen sich sehr gute Erträge ab. Foto: Ute Volquardsen
Präsidentin der Landwirtschaftskammer

Fortsetzung der Initiative Tierwohl

Neue Finanzierung und einheitliche Kriterien

Die dritte Programmphase der Initiative Tierwohl (ITW) startet ab dem 1. Januar 2021 und umfasst erneut drei Jahre. Einige Änderungen kommen auf die Schweinehalter zu.

Das Ziel der neuen Programmphase ist es, eine Nämlichkeit für Schweinefleisch zu erhalten. Das wird durch die gezielte Umsetzung der Kennzeichnung von ITW-Fleisch umgesetzt. Um noch mehr Teilnehmer generieren zu können, wird schrittweise auf eine Marktlösung umgestellt. Schon ab dem 1. Juli 2021 wird die Schweinemast komplett über den Markt finanziert.

Die Sauenhaltung und Ferkelaufzucht bilden ab dem 1. Januar 2021 eine Einheit als Ferkelerzeuger. Dabei erhalten Ferkelaufzüchter ein Tierwohlentgelt aus dem Umstellungsfonds. Sauenhalter erhalten einen festgesetzten Preisaufschlag vom abnehmenden Ferkelaufzüchter.

Die zu erfüllenden Kriterien sind für alle Schweinehalter gleichermaßen verbindlich. Eine Auswahl an Kriterien gibt es nicht mehr, um für den Endverbraucher eine bessere Übersicht zu schaffen. Ferkelaufzüchter sind die Produkte

der Initiative Tierwohl zudem mit der Haltungsform 2, wonach die Anforderungen über die gesetzlichen Standards hinausgehen. Besonders im Fokus stehen ab 2021 die Kriterien „10 % mehr Platz“ und „Raufutter“. Außerdem ganz neu im Programm ist das Kriterium „Fortbildung“.

Die Prüfungen werden durch unabhängige Zertifizierungsstellen durchgeführt. Zum Start wird ein Programmaudit durchgeführt sowie im ersten Jahr ein Bestandscheck. Während der gesamten Laufzeit werden sechs Kontrollen auf dem Betrieb durchgeführt. So wird eine stete Kontrolle der Tierwohl-Betriebe beibehalten.

Die Anmeldung erfolgt über den Bündler. Dieser ist das Bindeglied zwischen den landwirtschaftlichen Betrieben und der Initiative Tierwohl. Vom 7. September bis zum 20. Oktober 2020 können die Anmeldeunterlagen für die erste Registrierungsphase bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein eingereicht werden.

Für Fragen zur Teilnahme an der Initiative Tierwohl steht die Autorin, Carolin Müller, unter der Telefonnummer 0 43 31-94 53-402 zur

Verfügung. Die Kriterienkataloge sowie alle Dokumente zur Anmeldung finden sie im Downloadbe-

reich unter: initiative-tierwohl.de
Carolin Müller
Landwirtschaftskammer

Kammer-Pflanzenschutz-Ratgeber erschienen

Empfehlungen zu Ackerkulturen im Herbst



Empfehlungen für die Praxis

Speziell für die Herbstsaison 2020 ist der Ratgeber „Pflanzenschutz im Ackerbau“ erschienen. Mit ak-

tuellen Empfehlungen bietet der Ratgeber Landwirten auf rund 40 Seiten Informationen über Schaderreger in sämtlichen Kulturen sowie Tipps bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. Auch dient der Ratgeber als übersichtliches Nachschlagewerk rund um den Bereich der Anwendungsbestimmungen und Auflagen im Pflanzenschutz.

Der Ratgeber ist auf den Ausstattungsveranstaltungen der Landwirtschaftskammer und online kostenfrei erhältlich.

Er steht online zum Download zur Verfügung unter: lksh.de/beratung/pflanzenschutzberatung/pflanzenschutzratgeber/

Anneke Karstens
Landwirtschaftskammer